

Was kostet mich das eigentlich, wenn ich es richtig mache?

Die Lizenzpreise stehen im Netz und sind schnell zusammengerechnet. Die Frage, die niemand beantwortet, kommt danach: Was kostet die Einführung?

Auf den nächsten Seiten stehen die belegten Preise für September 2026, die Zahl, die alle zitieren und die nichts taugt, und eine Rechnung für dreißig Beschäftigte, die Sie nachrechnen können.

Aus der Praxis für die Praxis.

Preise

Was die vier Großen
im September
2026 verlangen

Gratis

Warum es im Betrieb
trotzdem nicht geht

Danach

Wo die Kosten
wirklich entstehen

Rechnung

Dreißig
Beschäftigte, nachgerechnet

Was die vier Großen im September 2026 verlangen

Alle Angaben je Nutzer und Monat, netto, aus den Preisseiten der Anbieter vom 7. September 2026. Wo ein Anbieter nur in Dollar ausgezeichnet, steht Dollar da – was Sie am Ende zahlen, hängt vom Kurs und von der Umsatzsteuer ab.

ANBIETER UND STUFE	BEI JAHRESZAHLUNG	MONATLICH	WAS SIE WISSEN MÜSSEN
Microsoft 365 Copilot Business, als Zusatz zu M365	15,60 €	21,84 €	Keine Mindestzahl an Lizenzen. Der reguläre Preis ist 18,20 € – die 15,60 € sind ein Aktionsrabatt, der zum 31.12.2026 ausläuft.
Microsoft 365 Copilot Enterprise-Zusatz	26,00 €	27,30 €	Jahresabo. Für Häuser, die schon auf einem Enterprise-Plan sitzen.
ChatGPT Business OpenAI, Standardplatz	20 USD	25 USD	Ab zwei Nutzern. Keine Mindestlaufzeit ausgewiesen. Enterprise nur über den Vertrieb, kein Listenpreis.
Claude Team Anthropic, Standardplatz	20 USD	25 USD	Ab zwei Nutzern. Premium-Platz 100 USD. Enterprise nur über den Vertrieb.
Google Workspace Business Standard, Gemini enthalten	14 USD	—	Bis 300 Nutzer. Google zeichnet auf der internationalen Seite in Dollar aus – den Europeis sehen Sie in Ihrem eigenen Verwaltungskonto.

Was zum Jahreswechsel kippen kann

DER AKTIONSPREIS, DER ZUM JAHRESWECHSEL KIPPEN KANN

Microsoft hat den Copilot-Zusatz zum 1. Juli 2026 dauerhaft ins Programm genommen und gleichzeitig einen Rabatt von fünfzehn Prozent bis zum 31. Dezember 2026 verlängert. **Wer 2026 abschließt, zahlt 15,60 € statt 18,20 €.** Ob der Rabatt 2027 bleibt, ist offen.

Rechnen Sie deshalb Ihre Kalkulation einmal mit dem regulären Preis nach. Wenn sie nur mit dem Aktionspreis aufgeht, geht sie nicht auf.

KAPITEL 2 · DIE GRATISFRAGE

Warum das kostenlose Konto im Betrieb nicht reicht

Der Unterschied zwischen gratis und bezahlt ist nicht die Leistung. Es ist die Frage, was mit dem passiert, was Sie hineinschreiben – und ob Sie darüber einen Vertrag haben.

ANBIETER	KOSTENLOSE FASSUNG	GESCHÄFTSFASSUNG
OpenAI ChatGPT	Eingaben fließen standardmäßig ins Training. Abschaltbar in den Einstellungen unter Datenkontrollen.	Kein Training mit Ihren Daten , weder bei Business noch Enterprise noch über die Schnittstelle. Vertrag zur Auftragsverarbeitung abschließbar.
Google Gemini	Ein Teil der Unterhaltungen wird von Menschen gelesen . Google rät selbst davon ab, Vertrauliches einzugeben. Standardmäßig 18 Monate gespeichert; geprüfte Unterhaltungen bis zu drei Jahre.	Für Arbeitskonten gelten die Workspace-Bedingungen, nicht die der Privatfassung.

Ein Detail, das in keiner Broschüre steht

ANBIETER	KOSTENLOSE FASSUNG	GESCHÄFTSFASSUNG
Microsoft Copilot	—	Eingaben, Antworten und Daten aus Microsoft Graph werden nicht zum Training verwendet. EU-Datengrenze: EU-Verkehr bleibt in der EU.
Anthropic Claude	Kein Training ohne Zustimmung. Daumen-Bewertungen bis zu fünf Jahre, vom Konto getrennt.	Team und Enterprise: kein Training, standardmäßig.

DER EINE SATZ, AUF DEN ES ANKOMMT

Ohne Vertrag zur Auftragsverarbeitung ist die Verarbeitung personenbezogener Daten in einem kostenlosen Konto im Betrieb rechtlich nicht sauber darstellbar – unabhängig davon, wie gut das Werkzeug ist.

Das ist das belastbarste Argument für eine Bezahllicenz – haltbarer als jedes Produktivitätsversprechen. Zwei Lizenzen für die Leute, die mit Kundendaten arbeiten, sind besser als zwanzig Gratiskonten.

Microsoft schreibt in der eigenen Dokumentation, dass Modelle, die Anthropic als Unterauftragnehmer bereitstellt, **derzeit von der EU-Datengrenze ausgenommen** sind. Wer Copilot mit dem Argument einführt, alles bleibe in der EU, sollte das wissen.

Was die Einführung kostet – und warum das niemand weiß

Für diese Frage gibt es in Deutschland keine belastbare Erhebung. Das ist kein Versäumnis dieses Hefts, sondern der Stand der Dinge – und die Antwort darauf ist selbst eine brauchbare Information.

Ich habe die einschlägigen Stellen durchgesehen: die KfW, das Institut der deutschen Wirtschaft, Bitkom, das Statistische Bundesamt. **Keine dieser Quellen weist Eurobeträge für Einführung, Schulung und Betreuung von KI in mittelständischen Betrieben aus.** Die KfW erhebt Digitalisierungsausgaben nur in Klassen und nicht KI-spezifisch. Das IW beziffert Schulungsaufwände in seiner Veröffentlichung ausdrücklich nicht.

33

%

der Betriebe mit KI-Einsatz hatten **deutlich höhere Kosten als erwartet**. Bitkom, Befragung von 604 Unternehmen ab 20 Beschäftigten, Anfang 2026.

48

%

halten das Verhältnis von Kosten und Nutzen für günstig. **Also weniger als die Hälfte**. Institut der deutschen Wirtschaft, IW-Trends 2/2025.

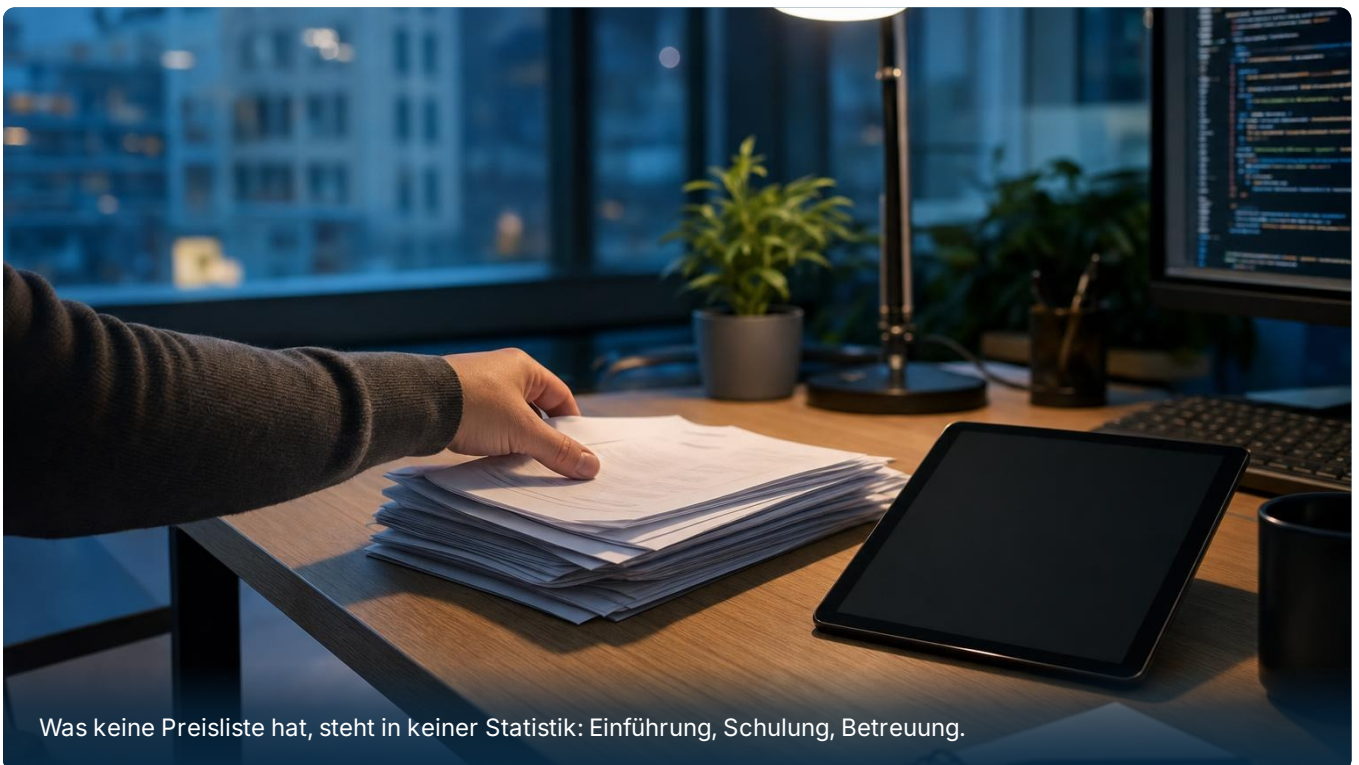
Was die Betriebe selbst als Hemmnis nennen

Gefragt, was den KI-Einsatz behindert, nennen die Betriebe nicht die Lizenzkosten. Sie nennen **die Weiterbildung der Belegschaft (61,9 %)** und **den schwer einschätzbaren Nutzen (62,7 %)**. Bei den Digitalisierungshemmnissen insgesamt steht der Datenschutz mit 77 Prozent auf Platz eins, davor Fachkräftemangel und fehlende Zeit.

WAS DAS FÜR IHRE PLANUNG HEISST

Wer eine Zahl für die Einführung braucht, muss sie selbst herleiten und die Herleitung offenlegen – Lizenzkosten belegt, Aufwand geschätzt und als Schätzung gekennzeichnet. Alles andere ist geraten.

Und wer Ihnen eine fertige Zahl nennt, sollte sagen können, woher sie stammt.



Was keine Preisliste hat, steht in keiner Statistik: Einführung, Schulung, Betreuung.

Wie viel Zeit KI wirklich spart

Nicht geschätzt, nicht selbst berichtet, sondern gemessen – an rund 25.000 Beschäftigten in 7.000 Betrieben, über zwei Befragungswellen, verknüpft mit amtlichen Beschäftigungsdaten.

2,8

%

der Arbeitszeit sparen Beschäftigte im Durchschnitt. **Bei einer Vierzigstundenwoche sind das gut 67 Minuten.**
Humlum und Vestergaard, NBER-Arbeitspapier 33777, Fassung April 2025.

0,6 – 6,8

%

ist die Spanne. Der Unterschied hängt fast vollständig davon, **ob der Arbeitgeber die Nutzung aktiv fördert** oder es dem Einzelnen überlässt.

Die Studie fand außerdem keinen messbaren Effekt auf Verdienst und erfasste Arbeitsstunden – die Vertrauensbereiche schließen Wirkungen über einem Prozent aus. Das ist keine schlechte Nachricht, sondern eine nüchterne: **Der Nutzen entsteht nicht beim Lizenzkauf, sondern danach.**

Elf Berufe waren untersucht, darunter Buchhaltung, Kundendienst, Personal, Rechtsberufe, Büro- und Verwaltungstätigkeiten. Also genau die Arbeit, um die es in diesem Heft geht.



Gut siebenundsechzig Minuten in der Woche: gemessen, nicht geschätzt.

Was die Studie sonst noch fand

DIE ZAHL, DIE SIE ÜBERALL LESEN UND DIE NICHTS TAUGT

„95 Prozent aller KI-Projekte scheitern.“ Der Satz stammt aus einem Papier eines MIT-Projekts vom August 2025. **Er ist nicht begutachtet, die Stichprobenziehung ist nicht offengelegt**, das Papier war zeitweise nicht mehr abrufbar. Die Zahl wurde zur Schlagzeile, ohne dass die Grundlage nachprüfbar wäre.

Wenn Sie über Fehlschläge sprechen wollen, nehmen Sie die belegte Zahl: **ein Drittel der Betriebe hat sich bei den Kosten verschätzt**. Das reicht völlig und hält jeder Nachfrage stand.

KAPITEL 5 · DIE RECHNUNG

Dreißig Beschäftigte, nachgerechnet

Ein Betrieb mit dreißig Leuten, davon zehn, die täglich am Bildschirm arbeiten. Lizenzkosten belegt, Aufwand geschätzt und als Schätzung ausgewiesen.

POSTEN	ANSATZ	IM ERSTEN JAHR	GRUNDLAGE
Lizenzen	10 Plätze, Jahreszahlung	1.900 bis 3.200 €	belegt – Preislisten September 2026, je nach Anbieter und Stufe
Einführung	Auswahl, Einrichtung, Regeln aufschreiben	2 bis 4 Arbeitstage	geschätzt
Schulung	Ein halber Tag je Person, in Gruppen	1 bis 2 Arbeitstage	geschätzt

Wo der Aufwand wirklich steckt

POSTEN	ANSATZ	IM ERSTEN JAHR	GRUNDLAGE
Betreuung	Fragen beantworten, nachsteuern	eine halbe Stunde je Woche	geschätzt
Auftragsverarbeitung	Vertrag prüfen und ablegen	einmalig, meist intern	geschätzt

Die Lizenzkosten sind der kleinste und der einzige sicher planbare Teil. Zehn ernsthaft genutzte Plätze kosten weniger als manche einzelne Fachsoftware im selben Haus. **Der Aufwand steckt dort, wo es keine Preisliste gibt.**

Wo es Geld und Beratung ohne Rechnung gibt

- € **Kostenlose Beratung nutzen:** Die Mittelstand-Digital Zentren des Bundes beraten anbieterneutral und kostenfrei, mit einem eigenen Angebot für kleine und mittlere Betriebe.
- € **Landesförderung prüfen:** Bayern fördert über den Digitalbonus bis 7.500 €, in der Plus-Stufe bis 30.000 €, für Betriebe unter 50 Beschäftigten, laufend bis Ende 2027. Die Förderdatenbank des Bundes ist die verlässlichere Auskunft als jede gedruckte Liste.
- € **Kein Bundesprogramm für Lizenzen:** Die Bundesprogramme zum Stichwort Künstliche Intelligenz fördern Forschung und Entwicklung – nicht den Einsatz im Betrieb.

WAS EIN BETRIEB MIT DREISSIG LEUTEN WIRKLICH BRAUCHT

Einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung statt eines Gratiskontos. Und jemanden, der die Einführung tatsächlich betreibt, statt sie anzukündigen.

Die gemessene Spanne von 0,6 bis 6,8 Prozent entscheidet sich an dieser zweiten Bedingung – nicht an der Wahl des Anbieters.

Woher stammen die Angaben in diesem Heft?

Jede Zahl in diesem Heft hat eine Herkunft. Hier stehen sie vollständig – Preisseiten, Erhebungen und Anbieterangaben, jeweils mit dem Stand, an dem sie abgerufen wurden.

Woher die Zahlen in diesem Heft stammen

PREISE

Preisseiten von Microsoft Deutschland, OpenAI, Anthropic und Google Workspace, abgerufen am 7. September 2026 · Microsoft Learn, Partner-Center-Ankündigungen Juni 2026.

KONTEN UND TRAINING

OpenAI Enterprise Privacy und Data Controls FAQ · Google-Hilfe zu Gemini-Apps, Stand 10.08.2026 · Microsoft Learn zu Microsoft 365 Copilot Privacy · Anthropic Privacy Center, Stand 16.03.2026.

ERHEBUNGEN ZUR EINFÜHRUNG

Bitkom-Presseinformation vom 11.03.2026 · IW-Trends Nr. 2/2025 vom 16.07.2025 · IW-Report vom 04.07.2025, n = 1.038 · KfW Research, Fokus Nr. 554 vom 29.07.2026.

GEMESSENE ZEITERSPARNIS

Humlum und Vestergaard, „Large Language Models, Small Labor Market Effects“, NBER Working Paper 33777, Fassung vom 15.04.2025, Dänemark, rund 25.000 Beschäftigte in 7.000 Betrieben.

BERATUNG UND FÖRDERUNG

mittelstand-digital.de · digitalbonus.bayern und Merkblatt des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft · foerderdatenbank.de, jeweils abgerufen am 07.09.2026.

ANSPRECHPARTNER

Christian Niebisch · Head of AI

E-MAIL

christian.niebisch@mrpetzai.de

IM NETZ

mrpetzai.de

NÄCHSTES HEFT

26. Oktober 2026

Dieses Heft ersetzt keine Rechts- oder Steuerberatung. Es fasst öffentlich zugängliche Preisangaben, Erhebungen und Anbieterangaben zusammen, Stand 7. September 2026. Preise in diesem Feld ändern sich schnell – prüfen Sie vor einer Entscheidung den aktuellen Stand.